

Prolog 1: Baut man ein dreistöckiges Haus, sollte vor Errichten des ersten Stockwerks klar sein, was in der zweiten und dritten Etage folgen wird. Oder etwa nicht?!

Prolog 2: Unterricht ist zielgerichteter, bewusster, planmäßiger, systematischer, differenzierter, wissenschaftlich begründeter und organisierter Bildungs- und Erziehungsprozess.

Frage: Warum verschieben die Lehrer immer wieder die kaufmännischen Lehrinhalte zwischen den einzelnen Lernbereichen des Fachs Wirtschaftskunde und den einzelnen Lernfeldern?

Antwort: Weil die für eine gewissenhafte Vorbereitung des Unterrichts notwendigen Unterlagen (Lehrplan, Lehrbücher, Arbeitshefte, Prüfungskatalog, Beispielprüfungen) viel, viel zu spät zur Verfügung gestellt wurden und werden. Und weil der Lehrplan inhaltlich nicht uneindeutig ist, man ihn so oder auch so interpretieren kann, es manchmal einer gehörigen Portion Phantasie bedarf, bestimmte Inhalte herauszulesen.

Obwohl der Rahmenlehrplan für die Ausbildungsberufe Fachinformatiker bereits am 13. Dezember 2019 beschlossen wurde,



erfahren die ihn umsetzen müssenden Lehrer am BSZ für Elektrotechnik Dresden erst Mitte August 2020 offiziell davon. Aber am 31. August – also nur zwei Wochen später – startete das neue Ausbildungsjahr.

Westermann Gruppe
BMS Bildungsmedienservice GmbH
Georg-Westermann-Allee 66
38104 Braunschweig
Germany

westermann GRUPPE

Bildungsmedien Service GmbH | Postfach 3320 | 38023 Braunschweig | Germany
T. 7495369 85838 **Deutsche Post** **ausgewählt**
Landeshauptstadt Dresden
40BS152 - Berufliches Schulzentrum
für Elektrotechnik
Strehlener Platz 2
01219 Dresden

Bestellservice
T. +49 531 708 8614
F. +49 531 708 664
bestellung@westermann.de
www.westermann.de

Datum: 07. Mai 2020
Kunden-Nr.: 7495369

Neuordnung der IT-Berufe 2020
Unsere Lehrwerke für das erste Ausbildungsjahr!

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Schuljahresbeginn treten die **neuen IT-Rahmenlehrpläne** in Kraft. So unterrichten Sie zukünftig angehende Fachinformatiker/-innen für Anwendungsentwicklung, Systemintegration, Daten- und Prozessanalyse oder Digitale Vernetzung, IT-Systemelektroniker/-innen, Kaufleute für IT-Systemmanagement oder Kaufleute für Digitalisierungsmanagement.

Wir möchten Sie mit aktualisierten Lehrwerken nach den neuen Rahmenlehrplänen erfolgreich durch das Schuljahr 2020/2021 begleiten. In der **beiliegenden Broschüre** stellen wir Ihnen unsere Lehrwerke genauer vor. Außerdem bieten wir Ihnen die Möglichkeit, die vorgestellten Lehrwerke für das erste Ausbildungsjahr bis zum **15.06.2020** versandkostenfrei als **Gratis-Prüfexemplare** zu bestellen.

Weitere Informationen zur Neuordnung sowie zu unseren Lehrwerken finden Sie auch auf unserer Landingpage: www.westermann.de/it2020

Ab Anfang Mai finden Sie dort auch eine etwa **130-seitige Vorabansicht** des Lehrwerks „IT-Berufe – Grundstufe Lernfelder 1-5“ sowie eine etwa **64-seitige Vorabansicht** der Neuauflage des Lehrwerks „IT-Handbuch – Fachinformatiker/-in und IT-Systemelektroniker/-in“.

Wünschen Sie eine individuelle Beratung? Unter westermann.de/schulberatung finden Sie Ihren zuständigen Schulberater.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Team der Westermann Gruppe Berufliche Bildung

www.westermanngruppe.de 952 077

Ihre Bestellung per Fax an +49 531 708 664

Ich bestelle*

Anzahl	ISBN	Titel	Preis in €	Rabattierte Bestellung**
1	978-3-14-220000-2	IT-Berufe – Grundstufe Lernfelder 1-5 (Schülerband)		Gratis**
1	978-3-14-220008-8	IT-Berufe – Grundstufe Lernfelder 1-5 (Arbeitsheft)		Gratis**
1	978-3-427-13905-8	Basiswissen IT-Berufe – Grundstufe IT-Systeme (Schülerband)		Gratis**
1	978-3-427-13961-4	Basiswissen IT-Berufe – Grundstufe Wirtschafts- und Betriebslehre (Schülerband)		Gratis**
			€	

*Lehrwerke erhalten Einzelstücke der Lehrbücher und Arbeitshefte mit 20 % Profisockelrat, sofern nicht anders angegeben. Lösungshilfen, Lehrerhandbücher, Lehrerbinden, Medienverbände, Audio-CDs, CD-ROMs, DVDs und Digitale Schulbücher zum vollen Katalogpreis. Alle angegebenen Verkaufspreise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer von 7 bzw. 19 %. Die Preise für Bücher unterliegen der gesetzlichen Preisbindung und sind somit verbindliche Endpreise. Preisstand: Januar 2020; Preisänderungen und -impressen bleiben dem Verlag vorbehalten. Es gelten unsere derzeit gültigen AGBs und die allgemeinen Hinweise zur Bestellung. - siehe www.westermann.de/allgemeine-geschäftsbedingungen!
**Bis zum 15.06.2020 erhalten Sie die Titel mit der ISBN 978-3-14-220000-2, 978-3-14-220008-8, 978-3-427-13905-8 und 978-3-427-13961-4 als Gratis-Prüfexemplar. Bitte geben Sie bei telefonischen Bestellungen und bei Bestellungen per E-Mail die folgende Aktionsnummer an: 85838

Meine Privatanschrift:

Kundennummer (wenn bekannt) _____
Vorname, Name _____
Straße, Nr. _____
PLZ, Ort _____
E-Mail _____
Telefon _____
Dienstbezeichnung / Fachfunktion _____
Unterrichtete Fächer / Berufe _____
Schulart _____
Rechnung bitte ausstellen auf: Schuladresse Privatadresse

Aktions-Nr. B5838

Schulstempel _____

Es gelten die AGB. Diese sind zu finden unter www.westermann.de/agb.

Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum Zwecke der Abwicklung des Bestellvorgangs im Rahmen der jeweils aktuell geltenden Datenschutzrichtlinien erhoben, verarbeitet und genutzt. Die geltenden Datenschutzrichtlinien finden Sie unter westermann.de/datenschutz.

Mit der Abgabe Ihrer Kontaktdaten erteilen Sie die jederzeit widerrufliche Zustimmung zum Erhalt von Informationen der Westermann Gruppe.

Die Daten werden nicht an Dritte außerhalb der Westermann Gruppe weitergegeben und ausschließlich für die genannten Zwecke verwendet.

Westermann Gruppe
c/o Bildungsmedien Service GmbH
Bestellservice
Postfach 3320
38023 Braunschweig
T. +49 531 708 8614 | F. +49 531 708 664
bestellung@westermann.de

952 077

Am 15. Mai 2000 (siehe Posteingangsstempel im Bild unten links) traf in der Schule ein Angebot des Westermann-Verlags in der Schule ein, Gratis-Prüfexemplare zu erhalten. Der Schülerband und das Arbeitsbuch wurden für das 3. bzw. 4. Quartal 2020 (siehe Bild rechts unten) angekündigt.

Fr. Kämpfe,
bitte auch Fr. Schotte/
Fr. Riedel/Dr. Bonini
informieren. Heila

westermann **W**
immer auf den Punkt

IT-BERUFE
GRUNDSTUFE
Lernfelder 1-5

Neuordnung IT-Berufe 2020 **BERUFLICHE BILDUNG** **2020**

www.westermann.de

4 **IT-BERUFE REIHE VON WESTERMANN**

IT-Berufe

Die bekannte IT-Berufe Reihe bekommt einen neuen Anstrich. Den Anfang macht zum Schuljahresbeginn 2020 ein neuer Grundstufenband, der lernfeldorientiert die Inhalte der Lernfelder 1-5 abbildet, sowie ein zugehöriges Arbeitsbuch. Im folgenden Jahr sollen dann erste Fachstufenbände folgen.

Die bislang erhältlichen Lehrwerke der IT-Berufe Reihe nach altem Lehrplan (rechts abgebildet) sind weiterhin lieferbar.

Weiterhin erhältlich! IT-Berufe Reihe nach bisherigem Lehrplan.

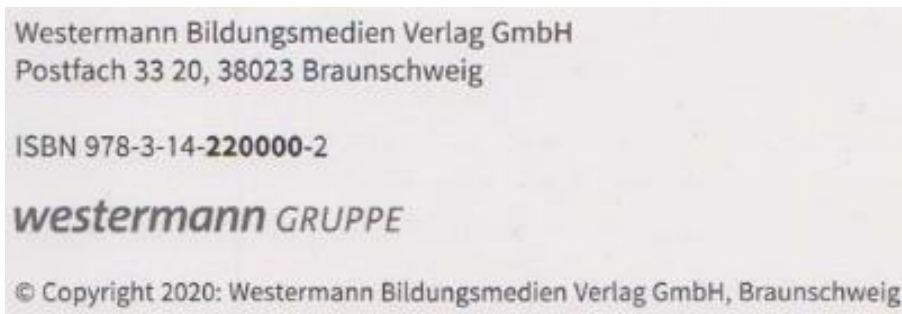
IT-Berufe – Grundstufe Lernfelder 1-5 Schülerband
Gratzka, Häuser, Patetz, Ringhand
• bildet die Lernfelder 1-5 der Rahmenvorgaben ab und folgt somit einer lernfeldorientierten Struktur
• beinhaltet ein verkürztes Kapitel für das Lernfeld 6 als Vorschau auf Band 2
• thematisiert in Lernfeld 1 auch Inhalte des Lernbereiches „Politik“ bzw. „Wirtschafts- und Sozialkunde“
• stellt die Lerninhalte handlungsorientiert am Beispiel eines Modellunternehmens dar
• berücksichtigt neue und bedeutende Einsatzfelder und Entwicklungstrends der IT-Berufe
• jedes Kapitel und jeder größere Lernabschnitt wird durch eine ausführliche Handlungssituation eingeleitet
• wichtige Inhalte werden kompakt in Infoboxen dargestellt

IT-Berufe – Grundstufe Lernfelder 1-5 Arbeitsbuch Lernsituationen
Gratzka, Häuser, Patetz, Ringhand
• ergänzt den Schülerband mit lernfeldorientierten Aufgaben zu den Lernfeldern 1-5
• viele Lernsituationen fördern das kompetenzorientierte Lernen und das Arbeiten in möglichst vollständigen Handlungen
• mit Hinweisen zu passenden Kapiteln im Schülerband
• inklusive offener Handlungsaufgaben

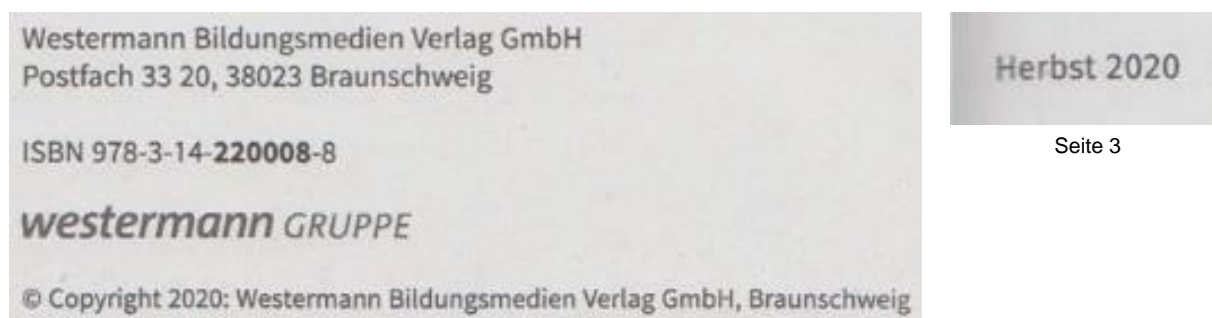
ISBN	Titel	Ausgabeart	Auflage	Umfang	Preis	erscheint	B
978-3-14-220000-2	● Schülerband	1. Auflage 2020	ca. 624 Seiten	39,95 €	Q3/2020	WEB-14-22001*	
WEB-14-220004	● Lösung Download	1. Auflage 2020		12,00 €	Q3/2020		
978-3-14-220008-8	● Grundstufe 1. Jahr	Arbeitsbuch	1. Auflage 2020	ca. 300 Seiten	11,95 €	Q4/2020	
WEB-14-220012	● Lösung Download	1. Auflage 2020		12,00 €	Q4/2020		

● Info: *Lernfeld-Einzelbände, weitere Lerneinheiten, Laufpläne und Preise finden Sie unter www.bibox.schule.de/buchbildung.

Ab Oktober 2020 – Zu diesem Zeitpunkt lief der Unterricht bereits zwei Monate! – gab es Lehrbücher für die Lernfelder 1 bis 5 (1. Ausbildungsjahr) vom Westermann-Verlag.



Im Dezember 2020 folgte das Arbeitsheft für diese Lernfelder, ebenfalls vom Westermann-Verlag.



Das Lösungsheft für das Arbeitsheft ist für den 1. Juni 2021 angekündigt.

Für Oktober und Dezember 2021 kündigte der Westermann-Verlag die Lehrbücher für die Lernfelder 6 bis 9 (2. Ausbildungsjahr) in den Teilen kaufmännische bzw. technische Inhalte an. Es erfolgte bisher (Stand 31.1.2022) lediglich für das Lernfeld 6 ein digitaler Vorabdruck, für die anderen Lernfelder nichts.

Als neuer voraussichtlicher Erscheinungstermin gilt der 26. Februar 2022. Damit sind die für das Kalenderjahr 2021 durch die Stadt Dresden geplanten finanziellen Mittel für die Anschaffung der Lehrbücher ersatzlos verfallen.

Das Erscheinen des Arbeitsheftes für die Lernfelder 6 bis 9 ist für Mai 2022 geplant. (Das Ausbildungsjahr für den ersten Schülerjahrgang endet am 15. Juli 2022.)

Klassenstufe 1:

Lernbereich 1-1 (10 UStd.)

Arbeit und Beruf: Aus- und Weiterbildung (12 UStd.)

Die Schüler nutzen bei der Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten als Auszubildende die rechtlichen Grundlagen des Berufsausbildungsvertrages. Sie erfassen Konfliktpotenziale, die durch Interessengegensätze zwischen den Beteiligten entstehen können und zeigen mögliche Lösungen auf. Die Schüler leiten Anforderungen an berufliche Qualifikationen ab und informieren sich im Überblick über Möglichkeiten und Perspektiven beruflicher Entwicklung sowie über geeignete Förderprogramme. Hierbei nutzen die Schüler digitale Medien. Sie machen sich die Notwendigkeit lebenslangen Lernens sowie aktiver Mitwirkung an der Entwicklung und Erhaltung beruflicher Handlungskompetenz bewusst. Die Schüler kennen den Europass als hilfreiches Portfolio für das Lernen und Arbeiten in Europa. Sie verschaffen sich einen Überblick über europäische Bildungsprogramme.

Gesetzliche Grundlagen der Berufsausbildung (GG, Landesverfassung, BBiG, HwO, Ausbildungsordnung, Rahmenlehrplan)

Rechte und Pflichten der Beteiligten im dualen System (zuständige Stellen)

Berufsausbildungsvertrag

Arbeitsschutz

- technisch
- sozial (JArbSchG)

Karriereplanung

- Potenzialanalyse (Softskills, Hardskills)
- berufliche Perspektiven und staatliche Förderung (Bundesagentur für Arbeit, berufsständische Institutionen, berufsbildende Schulen, Mobilität und Flexibilität)
- Rollenerwartungen von Mann und Frau in der Familie und im Beruf
- Weiterbildung, Fortbildung, Umschulung

Lernen und Arbeiten in der EU

- Europass
- Bildungsprogramme (z. B.: Leonardo da Vinci)

Die duale Ausbildung

- 1 Die gesetzlichen Grundlagen der Berufsausbildung
 - das duale System der Berufsausbildung → **AP 2**
- 2 Der Berufsausbildungsvertrag → **AP 2**
- 3 Der Arbeitsschutz
 - 3.1 Der technische Arbeitsschutz
 - 3.2 Der soziale Arbeitsschutz
 - 3.3 Das Jugendarbeitsschutzgesetz

Laut Lehrplan sollte im 1. Lehrjahr im Fach Wirtschaft (Lernbereich 1) das Thema „Karriereplanung“ behandelt werden. Er wird aber erst im 3. Lehrjahr im Lernfeld 10 behandelt.

Privater Haushalt und Konsum: Vertragsrechtliche Grundlagen (10 UStd.)

Die Schüler informieren sich über grundlegende vertragsrechtliche Bestimmungen. Sie setzen sich mit dem Kaufvertrag als alltägliches Rechtsgeschäft auseinander. Die Schüler beachten beim Abschluss eines Kaufvertrages die rechtlichen Regelungen. Sie verschaffen sich einen Überblick über die Rechtsfolgen von Kaufvertragsstörungen. In diesem Zusammenhang leiten sie die Notwendigkeit des Verbraucherschutzes ab.

Rechts- und Geschäftsfähigkeit

Rechtsgeschäfte (Willenserklärungen, Form, Nichtig- und Anfechtbarkeit)

Kaufvertrag (Vertragsfreiheit, AGB, Haftung)

- Verpflichtungs- und Erfüllungsgeschäft
- Leistungsstörungen und ihre Rechtsfolgen (Überblick Schlechtleistung, Nicht-Rechtzeitig-Lieferung, Annahmeverzug, Nicht-Rechtzeitig-Zahlung, Differenzierung: Hemmung und Verjährung)

Verbraucherschutz und Verbraucherberatung (Überblick)

- Ziele (Gesetze)
- Organisationen (Verbraucherzentrale Sachsen)
- Informationswege zur Verbraucheraufklärung

Das Vertragsrecht

- 1 Die Rechtsnormen und die Rechtsordnung
- 2 Die Voraussetzungen für den Abschluss von Rechtsgeschäften
 - 2.1 Die Rechtssubjekte und die Rechtsobjekte
 - 2.2 Die Rechtsfähigkeit
 - 2.3 Die Geschäftsfähigkeit
 - 2.4 Das Eigentum und der Besitz
- 3 Das Zustandekommen von Rechtsgeschäften
 - 3.1 Die Willenserklärungen
 - 3.2 Die Arten von Rechtsgeschäften
 - 3.3 Die Formvorschriften für Rechtsgeschäfte
 - 3.4 Die Nichtigkeit von Rechtsgeschäften
 - 3.5 Die Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften
- 4 Die Vertragsarten
 - 4.1 Die Überlassungsverträge
 - 4.2 Die Betätigungsverträge
- 5 Der Kaufvertrag → **AP 1**
 - 5.1 Die Anfrage
 - 5.2 Das Angebot
 - 5.3 Die Bestellung
 - 5.4 Die Auftragsbestätigung
 - 5.5 Der Abschluss eines Kaufvertrages
 - 5.6 Das Erstellen einer Rechnung
 - 5.7 Die Arten von Kaufverträgen
 - 5.8 Die Störungen beim Erfüllen eines Kaufvertrages → **AP 1**
 - 5.8.1 Der Sachmangel
 - 5.8.2 Der Lieferungsverzug
 - 5.8.3 Der Zahlungsverzug
- 6 Der Verbraucherschutz
 - 6.1 Der Verbraucherschutz im Überblick
 - 6.2 Die Warenkennzeichnung
 - 6.3 Die Verbraucherberatung
 - 6.4 Die Regelungen zur Sicherung des Wettbewerbs → **AP 2**
 - 6.5 Der Schutz gegen die AGB → **AP 2**

Klassenstufe 1:

Lernbereich 1-3 (15 UStd.)

Wirtschaft und Gesellschaft: Ökonomisches Handeln (6 UStd.)

Die Schüler erschließen sich ausgehend vom eigenen wirtschaftlichen Handeln den Zielkonflikt zwischen unbegrenzten Bedürfnissen und begrenztem Budget. Sie leiten daraus die am Markt wirksame Nachfrage ab. Die Schüler stellen fest, dass die eigene Kaufkraft nicht ausschließlich vom nominalen Einkommen abhängt.

Bedürfnis – Bedarf – Nachfrage (Markt als Ort der Nachfrage und des Angebots)

Güter (Überblick Güterarten)

Kaufkraft des Geldes (Binnenwert, Statistischer Warenkorb, Verbraucherpreisindex: VPI, HVPI, Überblick Real- und Nominallohn)

Das ökonomische Handeln

- 1 Die Grundlagen wirtschaftlichen Handelns
 - 1.1 Die Begriffe "Bedürfnis", "Bedarf" und "Nachfrage"
 - 1.2 Der Begriff "Güter"
 - 1.3 Das ökonomische Prinzip

- 2 Die Marktstrukturen und das Verhalten der Marktteilnehmer
 - 2.1 Der Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage
 - 2.2 Die Marktarten
 - 2.3 Die Marktformen → **AP 1**
(z. B. Monopol, Oligopol, Polypol)

- 3 Die Kaufkraft des Geldes
 - 3.1 Die Arten des Geldes
 - 3.2 Die Funktionen des Geldes
 - 3.3 Die Begriffe "Kaufkraft" und "Preisniveau"
 - 3.4 Der Warenkorb
 - 3.5 Die Geldwertschwankungen
 - 3.5.1 Die Inflationsrate
 - 3.5.2 Die Inflation
 - 3.5.3 Die Deflation
 - 3.6 Der Außenwert des Geldes

Klassenstufe 2:

Lernbereich 2-1 (20 UStd.)

Arbeit und Beruf: Individuelles und kollektives Arbeitsrecht (12 UStd.)

Die Schüler machen sich mit dem Arbeitsvertrag und den sich daraus ergebenden Rechten und Pflichten vertraut. Sie leiten daraus die Bedeutung des Arbeitsvertrages für das Rechtsverhältnis zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber ab und informieren sich über den Kündigungsschutz.

Sie informieren sich in Grundzügen über Tarifverträge, Mitwirkungsmöglichkeiten im Unternehmen und arbeitsgerichtliche Verfahren.

Individuelles Arbeitsrecht

- Arbeitsvertrag
 - Inhalt und Form (Nachweisgesetz)
 - Rechte und Pflichten (Arbeitszeitgesetz)
 - Kündigung (Arten, Gründe, Fristen)
- allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz

Kollektives Arbeitsrecht

- betriebliche Mitbestimmung (Betriebsverfassungsgesetz, Möglichkeiten und Grenzen betrieblicher Mitbestimmung)
 - Betriebsrat
 - Jugend- und Ausbildungsververtretung
- Tarifverträge (Sozialpartner, Tarifautonomie, Unabdingbarkeit, Allgemeinverbindlichkeit, Friedenspflicht)
 - Rahmen- und Manteltarifvertrag
 - Entgelttarifvertrag und Entgelttarifvertrag
 - Arbeitskampf (Schlichtung, Streik, Aussperrung)

Arbeitsgerichtsbarkeit (Überblick Instanzen, Zuständigkeiten, arbeitsgerichtliches Verfahren)

Das Arbeitsrecht → AP 2

- 1 Das individuelle Arbeitsrecht
 - 1.1 Das Arbeitsrecht im Überblick
 - 1.2 Der Arbeitsvertrag
 - 1.3 Die Kündigungsarten
 - 1.4 Der Kündigungsschutz
 - 1.5 Die Wochenarbeitszeit
 - 1.6 Das Arbeitszeugnis → AP 2
- 2 Das kollektive Arbeitsrecht
 - 2.1 Die gesetzlichen Grundlagen für Tarifautonomie
 - 2.2 Die Arten und die Inhalte von Tarifverträgen
 - 2.2.1 Die Arten von Tarifverträgen
 - 2.2.2 Die Inhalte von Tarifverträgen
 - 2.3 Das Zustandekommen von Tarifverträgen
 - 2.4 Die Mitwirkung und die Mitbestimmung der Arbeitnehmer
 - 2.4.1 Die gesetzlichen Grundlagen für die Mitwirkung und Mitbestimmung
 - 2.4.2 Der Betriebsrat
 - 2.4.3 Die Jugend- und Auszubildendenvertretung
- 3 Die Arbeitsgerichtsbarkeit

Laut Lehrplan sollte der Punkt 2 (Das Kollektivarbeitsrecht) erst im 3. Lehrjahr im Fach Wirtschaft (Lernbereich 1) behandelt werden. Das Arbeitsrecht wird aber komplett im 2. Lehrjahr behandelt.

Lernbereich 2-2 (10 UStd.)

Privater Haushalt und Konsum: Individuelle Absicherung (6 UStd.)

Die Schüler unterscheiden grundlegend zwischen Sozial- und Individualversicherungen und informieren sich überblicksartig über Möglichkeiten der individuellen Absicherung von Risiken. Sie nutzen einen Haushaltsplan, um eine Überschuldung zu vermeiden. Am Beispiel des Kreditvertrages differenzieren sie zwischen Verschuldung und Überschuldung.

Gesetzliche und private Vorsorge (Solidarität, Subsidiarität, Nachhaltigkeit)

- Sozialversicherungen
- Individualversicherungen (Arten)
- Sozialgerichtsbarkeit (Instanzen, Zuständigkeiten, sozialgerichtliches Verfahren)

Haushaltsplan (Aufbau, Ziele)

Individuelle Vermögensbildung

Kreditvertrag (Gegenüberstellung Ratenkredit und Dispokredit, Nominal- und Effektivzinssatz)

Überschuldung (Definition, Hilfsangebote, Beratungsstellen)

Die individuelle Absicherung

- 1 Die gesetzliche und die private Vorsorge
 - 1.1 Die Verteilungsprinzipien
 - das Solidaritätsprinzip
 - das Subsidiaritätsprinzip
 - das Nachhaltigkeitsprinzip
 - 1.2 Die Individualversicherungen
 - 1.2.1 Die Notwendigkeit von Individualversicherungen
 - 1.2.2 Die Personenversicherungen
 - 1.2.3 Die Sachversicherungen
 - 1.2.4 Die Vermögensversicherungen
 - 1.3 Die Sozialgerichtsbarkeit
- 2 Der eigene Haushaltsplan
 - 2.1 Der Aufbau und die Ziele eines Haushaltsplans
 - 2.2 Die individuelle Vermögensbildung
 - 2.3 Der Kreditvertrag
 - 2.3.1 Die Gegenüberstellung Ratenkredit und Dispokredit
 - 2.3.2 Die Ratentilgung
 - 2.3.3 Die Annuitätentilgung
 - 2.4 Die Überschuldung

Klassenstufe 2:

Lernbereich 2-3 (9 Ustd.)

Wirtschaft und Gesellschaft: Unternehmen in der sozialen Marktwirtschaft (10 Ustd.)

Die Schüler unterscheiden Betrieb und Unternehmen sowie deren unternehmerischen Ziele. Sie beschreiben das Unternehmen als planvoll organisierte Wirtschaftseinheit.

Sie verschaffen sich einen Einblick in die allgemeinen Voraussetzungen der Unternehmensgründung und vergleichen grundlegend Rechtsformen der Unternehmen.

Die Schüler schätzen die Notwendigkeit und die Risiken der Verflechtung und Zusammenarbeit von Unternehmen ein. In diesem Zusammenhang diskutieren sie in Grundzügen die Vor- und Nachteile von Unternehmenszusammenschlüssen. Sie erfassen im Überblick Möglichkeiten und Grenzen staatlichen Handelns im Verhältnis zu individueller und unternehmerischer Verantwortung. Die Schüler thematisieren die Notwendigkeit öffentlicher Abgaben für die wirtschaftliche und soziale Stabilität der Gesellschaft.

Betrieb und betriebliche Abläufe

- Betrieb und Unternehmen
- Unternehmensziele (Gewinnerzielung, Kostendeckung, Marktversorgung)
- Betriebsarten
- betriebliche Grundfunktionen
- Aufbau von Betrieben (Organisation, Organigramm)
- Produktionsfaktoren (volkswirtschaftlich und betriebswirtschaftlich)
- Arbeitsteilung (Differenzierung: weltwirtschaftlich, betrieblich, gesamtwirtschaftlich)
- Kenngrößen (Wirtschaftlichkeit, Produktivität, Rentabilität)

Existenzgründung (Businessplan)

- wirtschaftliche und rechtliche Aspekte
- Möglichkeiten und Grenzen (Wirtschaftsförderung)

Rechtsformen von Unternehmungen in Deutschland (Überblick Gründung, Kapitalerbringung, Haftung, Gewinn und Verlust, Organe, Geschäftsführung und -vertretung)

- Einzelunternehmung
- Gesellschaftsunternehmungen (Personen- und Kapitalgesellschaften, Genossenschaften)

Verflechtung der Wirtschaft

- Kooperation (GWB / Kartellgesetz)
- Konzentration (Internationale Verflechtung und Zusammenarbeit an aktuellen Beispielen)

Soziale Marktwirtschaft (Merkmale, Möglichkeiten und Grenzen)

Öffentliche Abgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge, Zölle)

Die Unternehmen in der sozialen Marktwirtschaft

- 1 Der Begriff „Firma“
- 2 Die Rechtsformen der Unternehmen → **AP 2**
 - 2.1 Die Unternehmensformen im Überblick
 - 2.2 Die Personengesellschaften
 - 2.2.1 Die Einzelunternehmung (eK)
 - 2.2.2 Die Offene Handelsgesellschaft (OHG)
 - 2.2.3 Die Kommanditgesellschaft (KG)
 - 2.3 Die Kapitalgesellschaften
 - 2.3.1 Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
 - 2.3.2 Die GmbH & Co. KG
 - 2.3.3 Die Aktiengesellschaft (AG)
 - 2.4 Die Genossenschaft (eG)
- 2.5 Das notleidende Unternehmen
- 3 Die Verflechtung der Wirtschaft
 - 3.1 Die Ursachen wirtschaftlicher Konzentration
 - 3.2 Die Formen der Zusammenschlüsse
 - Kooperation (GWB / Kartellgesetz)
 - Konzentration
 - 3.3 Die Wettbewerbskontrolle

Klassenstufe 3:

Lernbereich 3-1 (10 UStd.)

Arbeit und Beruf: Arbeitskampf und Arbeitsentgelt (12 UStd.)

Die Schüler analysieren den Ablauf einer aktuellen Tarifverhandlung und bestimmen die zugrunde liegenden Streikarten.

Sie recherchieren die für ihre Branche gültigen Tarifverträge und beschreiben deren Inhalt und Geltungsbereich. Sie prüfen die Bedeutung und Auswirkung des Tarifvertrages auf die eigenen Arbeitsbedingungen und das eigene Arbeitsentgelt.

Die Schüler unterscheiden Entgeltarten und ziehen auf deren Grundlage Rückschlüsse auf die Lohngerechtigkeit. Sie führen Entgeltabrechnungen auf Basis des Zeitlohnes durch. Aus diesen Erkenntnissen leiten sie die Reallohnentwicklung ab.

Tarifverhandlungen (aktuelle Beispiele, Diskussion Pro und Kontra)

- Schlichtung
- Streik (Streikarten)
- Aussperrung

Tarifvertragsarten (Vereinbarungen und Inhalte branchenspezifischer Tarifverträge)

Arbeitsentgelt

- Entgeltarten
 - Lohn (Zeitlohn, Leistungslohn, Beteiligungslohn)
 - Gehalt
- Entgeltberechnung
 - Bruttoentgelt (Zulagen, Zuschläge, Zuwendungen)
 - Nettoentgelt (Lohnsteuer, Steuerklassen, Steuerprogression, Sozialversicherungsbeiträge)
- Lohngerechtigkeit
- Lohn-Preis-Spirale

Die Entlohnung der Arbeit → AP 2

- 1 Die Formen des Arbeitsentgelts
 - 1.1 Die Formen der Entlohnung
 - 1.2 Der Zeitlohn
 - 1.3 Der Leistungslohn
 - 1.4 Der Beteiligungslohn
- 2 Das Berechnen der Sozialversicherungsbeiträge
- 3 Die Lohn- und Gehaltsabrechnung
- 4 Die Bedeutung des Nominal- und des Reallohns
- 5 Das Problem der gerechten Entlohnung

Laut Lehrplan sollten Tarifverhandlungen (Schlichtung, Streik, Aussperrung) und Tarifvertragsarten behandelt werden. Das Arbeitsrecht wird aber komplett im 2. Lehrjahr (Lernbereich 1) behandelt.

Klassenstufe 3:

Lernbereich 3-2 (7 Ustd.)

Privater Haushalt + Konsum: Verantwortungsbewusstes Abschließen von Verträgen (7 Ustd.)

Die Schüler vertiefen ihre vertragsrechtlichen Kenntnisse. Sie untersuchen rechtliche Bestimmungen weiterer alltagsrelevanter Verträge und setzen sich mit den Rechten und Pflichten der Vertragspartner auseinander. Des Weiteren leiten die Schüler die rechtlichen Konsequenzen der Vertragsverletzung Nicht-Rechtzeitig-Zahlung ab. Sie beurteilen die Gefahren von Überschuldung und machen sich mit den rechtlichen Regelungen des Verbraucherinsolvenzverfahrens vertraut. Dabei ziehen die Schüler Rückschlüsse auf die eigene Lebensgestaltung und das eigene Konsumverhalten.

Weitere Vertragsarten

- Rechte und Pflichten der Vertragspartner (AGB, Schadenersatzansprüche)
- Gerichtsstand und Erfüllungsort
- außergerichtliches und gerichtliches Mahnverfahren als Folgen der Nicht-Rechtzeitig-Zahlung

Verbraucherinsolvenz (Wohlverhaltensphase, Restschuldbefreiung)

Laut Lehrplan sollten Vertragsarten behandelt werden. Das Thema wird aber komplett im 2. Lehrjahr (Lernfeld 6, Punkt 2) behandelt.

Laut Lehrplan sollten Rechte und Pflichten der Vertragspartner (AGB, Schadenersatzansprüche) sowie über Gerichtsstand und Erfüllungsort behandelt werden. Diese Themen wurden aber komplett im 1. Lehrjahr (Lernbereich 2) behandelt.

Laut Lehrplan sollte Verbraucherinsolvenz behandelt werden. Das Thema wird aber komplett im 2. Lehrjahr (Lernbereich 2, Punkt 2.4) behandelt.

Statt dessen wird aus dem Lernbereich 3 (3. Lehrjahr) der erste Teil („Staatliche Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft“) behandelt:

Die Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

- 1 Der Wirtschaftskreislauf
 - die öffentliche Abgaben (Steuern, Gebühren, Beiträge, Zölle)
- 2 Die Wirtschaftsordnungen
 - 2.1 Die Grundprobleme jeder Wirtschaftsordnung
 - 2.2 Das Modell der freien Marktwirtschaft
 - 2.3 Das Modell der Zentralverwaltungswirtschaft
 - 2.4 Das Modell der sozialen Marktwirtschaft
- 3 Das Magische Viereck

Klassenstufe 3:

Lernbereich 3-3 (20 UStd.)

Wirtschaft und Gesellschaft: Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft (9 UStd.)

Die Schüler informieren sich über wirtschafts- und sozialpolitische Entwicklungskonzepte der sozialen Marktwirtschaft und bewerten die damit verbundenen Zielkonflikte. Sie analysieren die Phasen des Konjunkturzyklus nach ausgewählten Indikatoren und leiten davon mögliche konjunkturbelebende bzw. konjunkturdämpfende Maßnahmen ab.

Die Schüler unterscheiden Steuerarten und kennen deren Bedeutung für die Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben.

Sie setzen sich mit wirtschafts- und sozialpolitischen Problemstellungen in Deutschland im Spannungsfeld der Globalisierung auseinander.

Staatliche Wirtschaftspolitik in der sozialen Marktwirtschaft

- Stabilitätsgesetz (Magisches Vieleck)
- Zielharmonie und Zielkonflikte (exemplarisch)

Staatliche Konjunkturpolitik

- Bruttoinlandsprodukt (BIP)
- Konjunkturzyklus (Phasen, Indikatoren)
- Maßnahmen der Konjunkturpolitik (konjunkturbelebend, konjunkturdämpfend)

Steuern (Überblick, Steueraufkommen und -transfer)

- Notwendigkeit
- Einteilung der Steuern (nach Steuergegenstand, nach Erhebungsart, nach Erhebungshoheit)
- Verwendung

Möglichkeiten und Grenzen der sozialen Marktwirtschaft bei zunehmender globaler Arbeitsteilung (aktuelle Beispiele, Diskussion Pro und Kontra)

Laut Lehrplan sollte die staatliche Wirtschaftspolitik behandelt werden. Das Thema wurde aber bereits komplett im 3. Lehrjahr (Lernbereich 2) behandelt.

Die Steuern

- 1 Die Staatseinnahmen
 - 1.1 Die Notwendigkeit von Staatseinnahmen
 - 1.2 Die Arten von Staatseinnahmen
- 2 Die Steuern
 - 2.1 Die Funktionen von Steuern
 - 2.2 Die Einteilung der Steuern
 - nach Steuergegenstand
 - nach Erhebungsart
 - nach Erhebungshoheit
 - 2.3 Die Verwendung von Steuern
- 3 Die ausgewählten Steuern
 - 3.1 Die in Deutschland erhobenen Steuern
 - 3.2 Die Umsatzsteuer
 - 3.3 Die Lohnsteuer
 - 3.4 Die Einkommensteuer
 - 3.5 Die Kapitalertragsteuer
 - 3.6 Die Körperschaftsteuer
 - 3.7 Die Gewerbesteuer
- 4 Die Finanzverwaltung und die Steuergerichte
- 5 Die Rechtsbehelfe, die Straf- und die Bußgeldverfahren
- 6 Die staatliche Konjunkturpolitik
 - das Bruttoinlandsprodukt (BIP)
 - der Konjunkturzyklus (Phasen, Indikatoren)
 - die Maßnahmen der Konjunkturpolitik (konjunkturbelebend und -dämpfend)

Klassenstufe 1:

Lernfeld 1 (40 Ustd.)

Das Unternehmen und die eigene Rolle im Betrieb beschreiben

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, ihr Unternehmen hinsichtlich seiner Wertschöpfungskette zu präsentieren und ihre eigene Rolle im Betrieb zu beschreiben.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich, auch anhand des Unternehmensleitbildes, über die ökonomischen, ökologischen und sozialen Zielsetzungen des Unternehmens.

Sie **analysieren** die Marktstruktur in ihrer Branche und ordnen das Unternehmen als komplexes System mit seinen Markt- und Kundenbeziehungen ein. Sie beschreiben die Wertschöpfungskette und ihre eigene Rolle im Betrieb.

Dabei erkunden sie die Leistungsschwerpunkte sowie Besonderheiten ihres Unternehmens und setzen sich mit der Organisationsstruktur (*Aufbauorganisation*) und Rechtsform auseinander.

Sie informieren sich über den eigenen Handlungs- und Entscheidungsspielraum im Unternehmen (*Vollmachten*) sowie über Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Sie planen und **erstellen**, auch im Team, adressatengerecht multimediale Darstellungen zu ihrem Unternehmen.

Die Schülerinnen und Schüler **präsentieren** ihre Ergebnisse.

Sie **überprüfen** kriteriengeleitet die Qualität ihres Handlungsproduktes und entwickeln gemeinsam Verbesserungsmöglichkeiten.

Sie **reflektieren** die eigene Rolle und das eigene Handeln im Betrieb.

Das Unternehmen und seine Wertschöpfungskette

- 1 Das Unternehmen und sein Umfeld
 - 1.1 Die Umgebung eines Unternehmens
 - 1.2 Die Leitlinien eines Unternehmens
 - Die Ziele erwerbs- und gemeinwirtschaftlicher Unternehmen
 - ökonomische, ökologische, soziale und ethische Ziele → **AP 1**
 - 1.3 Das Einteilen der Betriebe
 - 1.4 Die betrieblichen Kenngrößen
 - die Wirtschaftlichkeit → **AP 2**
 - die Produktivität → **AP 2**
 - die Rentabilität → **AP 2**
- 2 Die betriebliche Organisation
 - 2.1 Die Ziele der Aufbauorganisation
 - 2.2 Das Bilden von Stellen und Abteilungen
 - 2.3 Die Leitungssysteme (u. a. Einliniensystem, Mehrliniensystem, Matrixsystem) → **AP 1**
 - 2.4 Die Hierarchien und die Führung im Unternehmen
- 3 Die Rechtsformen der Unternehmen – ein Überblick
 - 3.1 Der Kaufmann
 - 3.2 Die Firma
 - 3.3 Das Handelsregister
 - 3.4 Die Handlungsvollmacht → **AP 1**
 - die Prokura

Die einzelnen Unternehmensformen werden im Lernfeld 1 im Punkt 3 kurz vorgestellt. Im Lernbereich 3 (2. Lehrjahr) wird ausführlich auf die Organe, die Haftung und die Gewinnverteilung der Unternehmensformen eingegangen.

Klassenstufe 1: **Lernfeld 2** (insg. 80 UStd., davon 40 GP)

Arbeitsplätze nach Kundenwunsch ausstatten

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, die Ausstattung eines Arbeitsplatzes nach Kundenwunsch zu dimensionieren, anzubieten, zu beschaffen und den Arbeitsplatz an die Kunden zu übergeben.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Kundenwunsch für die Ausstattung eines Arbeitsplatzes von internen und externen Kunden entgegen und **ermitteln** die sich daraus ergebenden Anforderungen an Soft- und Hardware. Aus den dokumentierten Anforderungen leiten sie Auswahlkriterien für die Beschaffung ab. Sie berücksichtigen dabei die Einhaltung von Normen und Vorschriften (*Zertifikate, Kennzeichnung*) für den Betrieb und die Sicherheit von elektrischen Geräten und Komponenten.

Sie **vergleichen** die technischen Merkmale relevanter Produkte anhand von Datenblättern und Produktbeschreibungen zur Vorbereitung einer Auswahlentscheidung (*Nutzwertanalyse*).

Dabei beachten sie insbesondere informationstechnische und energietechnische Kenngrößen sowie Aspekte der Ergonomie und der Nachhaltigkeit (*Umweltschutz, Recycling*).

Sie wenden Recherchemethoden an und werten auch fremdsprachliche Quellen aus.

Sie ermitteln die Energieeffizienz unterschiedlicher Arbeitsplatzvarianten und dokumentieren diese.

Sie vergleichen mögliche Bezugsquellen (*quantitativer und qualitativer Angebotsvergleich*)

und **bestimmen** den Lieferanten.

Auf Basis der ausgewählten Produkte und Lieferanten **erstellen** sie mit vorgegebenen Zuschlagssätzen ein Angebot für die Kunden.

Sie schließen den Kaufvertrag ab und organisieren den Beschaffungsprozess unter Berücksichtigung von Lieferzeiten. Sie nehmen die bestellten Komponenten in Empfang und dokumentieren dabei festgestellte Mängel.

Sie bereiten die Übergabe der beschafften Produkte vor, integrieren IT-Komponenten, konfigurieren diese und nehmen sie unter Berücksichtigung der Arbeitssicherheit in Betrieb. Sie übergeben den Arbeitsplatz an die Kunden und erstellen ein Übergabeprotokoll.

Sie **bewerten** die Durchführung des Kundenauftrags und **reflektieren** ihr Vorgehen. Dabei berücksichtigen sie die Kundenzufriedenheit und formulieren Verbesserungsvorschläge.

Das Bearbeiten von Kundenaufträgen

- 1 Die Bedeutung des Marketings für das Unternehmen
- 1.1 Die Begriffe "Absatz" und "Marketing"
 - der Käufermarkt und der Verkäufermarkt → **AP 1**
- 1.2 Die Aufgaben und die Ziele des Marketings
- 1.3 Die Absatzstrategien
- 1.4 Die Marketinginstrumente
- 2 Die Marktforschung
- 2.1 Die Aufgaben und die Ziele der Marktforschung
- 2.2 Die Methoden der Marktforschung
 - 2.2.1 Die Sekundärforschung
 - 2.2.2 Die Primärforschung
- 2.3 Die Forschungsgebiete der Marktforschung
 - 2.3.1 Die Bedarfsforschung
 - 2.3.2 Die Konkurrenzforschung
 - 2.3.3 Die Konjunkturforschung
 - 2.3.4 Die Absatzforschung
- 2.4 Die Marktprognose
- 2.5 Die SWOT-Analyse → **AP 1**
- 3 Die Kalkulation
- 3.1 Das Kalkulationsschema – die Vorwärtskalkulation
- 3.2 Das Kalkulationsschema – die Rückwärtskalkulation
- 3.3 Das Kalkulationsschema – die Differenzkalkulation
- 3.4 Die Kalkulation von Dienstleistungen
- 3.5 Die Handelsspanne
- 3.6 Der Angebotsvergleich

Klassenstufe 2:

Lernfeld 6 (insg. 40 UStd., davon 26 UStd. GP)

Serviceanfragen bearbeiten

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Serviceanfragen einzuordnen, Fehlerursachen zu ermitteln und zu beheben.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen Serviceanfragen entgegen (*direkter und indirekter Kundenkontakt*). Sie **analysieren** Serviceanfragen und prüfen deren vertragliche Grundlage (*Service-Level-Agreement*). Sie ermitteln die Reaktionszeit und dokumentieren den Status der Anfragen im zugrundeliegenden Service-Management-System.

Durch systematisches Fragen **ordnen** die Schülerinnen und Schüler Serviceanfragen unter Berücksichtigung des Support-Levels und fachlicher Standards **ein**.

Sie **ermitteln** Lösungsmöglichkeiten im Rahmen des Support-Levels. Auf dieser Basis **bearbeiten** sie das Problem und dokumentieren den Bearbeitungsstatus. Sie kommunizieren mit den Prozessbeteiligten situationsgerecht, auch in einer Fremdsprache, und passen sich den unterschiedlichen Kommunikationsanforderungen an (*Kommunikationsmodelle, Deeskalationsstrategien*).

Sie **reflektieren** den Bearbeitungsprozess der Serviceanfragen und ihr Verhalten in Gesprächssituationen.

Die Schülerinnen und Schüler diskutieren die Servicefälle und schlagen Maßnahmen zur Qualitätssteigerung vor.

Die Serviceanfragen beantworten

- 1 Die Kundenarten
 - 1.1 Die Körpersprache
 - 1.2 Die Kundentypen
 - 1.3 Die Verhaltensregeln für den Verkäufer

 - 2 Die ausgewählten Vertragsarten
 - 2.1 Der Kreditvertrag
 - Tilgungsformen, Annuitätendarlehen, Ratendarlehen, ...
 - 2.2 Der Kaufvertrag

Die einzelnen Arbeitsschritte beim Abwickeln eines Kaufvertrags werden im Punkt 5 des Lernbereichs 2 (Wirtschaftskunde 1. Lehrjahr) behandelt.
 - 2.3 Der Leasingvertrag → AP 1
 - 2.4 Der Factoringvertrag
 - 2.5 Der Werkvertrag → AP 1
 - 2.6 Der Werklieferungsvertrag
 - 2.7 Der Dienstvertrag → AP 1
 - 2.8 Der Servicevertrag → AP 1
 - Wartungsverträge für Serviceleistungen
 - z. B. Verfügbarkeit der Datenbank
 - z. B. Pauschalen für Updates
-

Klassenstufe 2:

Lernfeld 8 (insg. 80 UStd., davon 26 UStd. GP)

Daten systemübergreifend bereitstellen

Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Daten aus dezentralen Quellen zusammenzuführen, aufzubereiten und zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen.

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln für einen Kundenauftrag Datenquellen und **analysieren** diese hinsichtlich ihrer Struktur, rechtlicher Rahmenbedingungen, Zugriffsmöglichkeiten und -mechanismen.

Sie **wählen** die Datenquellen (*heterogen*) für den Kundenauftrag **aus**.

Sie **entwickeln** Konzepte zur Bereitstellung der gewählten Datenquellen für die weitere Verarbeitung unter Beachtung der Informationssicherheit.

Die Schülerinnen und Schüler **implementieren** arbeitsteilig, auch ortsunabhängig, ihr Konzept mit vorhandenen sowie dazu passenden Entwicklungswerkzeugen und Produkten.

Sie **übergaben** ihr Endprodukt mit Dokumentation zur Handhabung, auch in fremder Sprache, an die Kunden.

Sie **reflektieren** die Eignung der eingesetzten Entwicklungswerkzeuge hinsichtlich des arbeitsteiligen Entwicklungsprozesses und die Qualität der Dokumentation.

Das Darstellen von Geschäftsprozessen (die Ablauforganisation)

- 1 Das Balkendiagramm → **AP 1**
- 2 Der Netzplan → **AP 1**
- 3 Das Kommunikationsdiagramm
- 4 Die Kommunikationsspinne
- 5 Die ABC-Analyse
- 6 Die XYZ-Analyse
- 7 Die ereignisgesteuerte Prozesskette (ePk)
- 8 Die Business Process Modelling Notation (BPMN)

Klassenstufe 2:

Lernfeld 9 (insg. 80 UStd., davon 26 UStd. GP)

Netzwerke und Dienste bereitstellen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Netzwerke und Dienste zu planen, zu konfigurieren und zu erweitern.

Die Schülerinnen und Schüler ermitteln die Anforderungen an ein Netzwerk in Kommunikation mit den Kunden. Sie **informieren** sich über Eigenschaften, Funktionen und Leistungsmerkmale der Netzwerkkomponenten und Dienste nach Kundenanforderung, auch unter Berücksichtigung sicherheitsrelevanter Merkmale. Dabei wenden sie Recherchemethoden an und werten auch fremdsprachliche Quellen aus.

Sie **planen** die erforderlichen Dienste und dafür notwendige Netzwerke sowie deren Infrastruktur unter Berücksichtigung interner und externer Ressourcen.

Dazu **vergleichen** sie Konzepte hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit sowie der technischen und wirtschaftlichen Eignung.

Sie **installieren** und konfigurieren Netzwerke sowie deren Infrastruktur und implementieren Dienste. Sie gewährleisten die Einhaltung von Standards, führen Funktionsprüfungen sowie Messungen durch und erstellen eine Dokumentation.

Die Schülerinnen und Schüler **beurteilen** die Netzwerke sowie deren Infrastruktur und die Dienste hinsichtlich der gestellten Anforderungen, Datensicherheit und Datenschutz.

Sie **reflektieren** ihre Lösung unter Berücksichtigung der Kundenzufriedenheit, Zukunftsfähigkeit und Vorgehensweise.

Die Ausschreibung

Die Vergaberichtlinien und Vergabearten

Der Angebotsvergleich

- qualitativer und quantitativer Angebotsvergleich → AP 1

Die Kosten- und Leistungsrechnung

1 Die Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung

2 Die Kostenartenrechnung

2.1 Die Gliederung der Kostenarten

- Anschaffungskosten → AP 1

- Betriebskosten → AP 1

- fixe und variable Kosten → AP 1

2.2 Die kalkulatorischen Abschreibungen

2.3 Die kalkulatorischen Zinsen

2.4 Die kalkulatorischen Wagnisse

3 Die Kostenstellenrechnung

3.1 Die Einführung in die Kostenstellenrechnung

3.2 Der einstufige Betriebsabrechnungsbogen

3.3 Der mehrstufige Betriebsabrechnungsbogen

4 Die Kostenträgerrechnung

4.1 Die Einführung in die Kostenträgerrechnung

4.2 Die Divisionsverfahren

4.2.1 Die einfache Divisionskalkulation

4.2.2 Die einstufige Divisionskalkulation

4.2.3 Die Divisionskalkulation mit Äquivalenzziffern

4.3 Die Zuschlagsverfahren

4.3.1 Die Anwendung von Zuschlagsverfahren

4.3.2 Die summarische Zuschlagskalkulation

4.3.3 Die differenzierte Zuschlagskalkulation

4.3.4 Die mehrstufig differenzierte Zuschlagskalkulation

4.3.5 Die Maschinenstundenabrechnung

Lernfeld 10 (insg. 80 UStd., davon 26 UStd. GP)

Fachrichtung Anwendungsentwicklung

Benutzerschnittstellen gestalten und entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Benutzeroberflächen für softwarebasierte Arbeitsabläufe und Geschäftsprozesse zu gestalten und zu entwickeln.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über die vorhandenen betrieblichen Abläufe und Geschäftsprozesse.

Sie **stellen** diese modellhaft **dar** und leiten Optimierungsmöglichkeiten ab.

Sie **gestalten** und **entwickeln** mit agilen Methoden die Benutzeroberflächen für unterschiedliche Endgeräte und Betriebssysteme und stellen die vollständige Abbildung des Informationsflusses unter Berücksichtigung der Prozessbeschreibung sicher.

Die Schülerinnen und Schüler **stellen** die Funktionalität der Softwarelösung **her** und nutzen hierzu bereits vorhandene Bibliotheken und Module.

Sie **überprüfen** das Produkt auf Datenschutzkonformität und Benutzerfreundlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler **testen** die funktionale Richtigkeit. Sie quantifizieren die Reduktion der Prozesskosten des digitalisierten, optimierten Geschäftsprozesses und stellen diese den Entwicklungskosten gegenüber.

Fachrichtung Systemintegration

Serverdienste bereitstellen und Administrationsaufgaben automatisieren

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, Serverdienste bereitzustellen, zu administrieren und zu überwachen.

Die Schülerinnen und Schüler **informieren** sich über Serverdienste sowie Plattformen.

Sie **wählen** diese gemäß den Kundenanforderungen aus. Dabei berücksichtigen sie auch Verfügbarkeit, Skalierbarkeit, Administrierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.

Sie **planen** die Konfiguration der ausgewählten Dienste und erstellen Konzepte zur Einrichtung, Aktualisierung, Datensicherung und Überwachung.

Sie **implementieren** die Dienste unter Berücksichtigung betrieblicher Vorgaben und Lizenzierungen.

Sie wenden Testverfahren an, überwachen die Dienste und empfehlen den Kunden Maßnahmen bei kritischen Zuständen. Sie dokumentieren ihre Ergebnisse.

Sie automatisieren Administrationsprozesse in Abhängigkeit kundenspezifischer Rahmenbedingungen, **testen** und optimieren die Automatisierung.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** ihre Lösung und beurteilen sie hinsichtlich der Kundenanforderungen.

Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse

Werkzeuge des maschinellen Lernens einsetzen

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, maschinelles Lernen zur Problemlösung anzuwenden und den Lernfortschritt des Entscheidungssystems zu begleiten.

Die Schülerinnen und Schüler **stellen** Einsatzmöglichkeiten des maschinellen Lernens **dar**.

Auf dieser Basis entscheiden sie über die betriebswirtschaftlich sinnvolle Eignung maschinellen Lernens bezüglich kundenspezifischer Problemstellungen.

Sie führen die benötigten Daten zusammen. Dazu analysieren sie freie und kommerzielle Datenquellen und **wählen** diese nach Eignung zur Lösung der Aufgabe durch maschinelles Lernen **aus**. Die Schülerinnen und Schüler berücksichtigen datenschutzrechtliche, moralische und wirtschaftliche Aspekte.

Sie **legen** für die Aufgabenstellung maschinellen Lernens adäquate Werkzeuge und Systeme **fest**. Sie bereiten das ausgewählte System technisch vor und **implementieren** die Schnittstellen zum Datenimport.

Die Schülerinnen und Schüler **überwachen** die technische Funktionsfähigkeit im Hinblick auf den Lernfortschritt des Systems.

Sie **reflektieren** die Wirksamkeit des angelernten Entscheidungssystems. Dabei diskutieren sie auch datenschutzrechtliche, moralische und wirtschaftliche Aspekte.

Fachrichtung Digitale Vernetzung

Cyber-physische Systeme entwickeln

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über die Kompetenz, cyber-physische Systeme zu entwickeln, Sensoren und Aktoren zu integrieren sowie Software und Schnittstellen zu implementieren.

Die Schülerinnen und Schüler **analysieren** einen Kundenauftrag zur Entwicklung eines cyber-physischen Systems.

Sie informieren sich über Interaktionsmöglichkeiten zwischen Mensch, Maschine und künstlicher Intelligenz. Sie **wählen** eine Umsetzungsvariante für die Realisierung des Kundenauftrags **aus**.

Die Schülerinnen und Schüler **planen** das cyber-physische System. Sie stimmen Komponenten, Vernetzung, Programmierung und Interaktionen aufeinander ab. Dabei prüfen sie auch den Einsatz von internen und externen Netzwerken und Diensten.

Sie **vernetzen** die Komponenten, programmieren und konfigurieren Schnittstellen zur Datenübertragung und Visualisierung. Die Schülerinnen und Schüler realisieren die Interaktion zwischen Mensch, Maschine und künstlicher Intelligenz in dem cyber-physischen System. Dabei entwickeln sie Testkonzepte zur Überprüfung und Gewährleistung der Funktion des Gesamtsystems und wenden diese an.

Sie **erstellen** technische Dokumentationen, auch multimedial, zur Bedienung und Wartung des Systems und übergeben diese an die Kunden.

Sie **bewerten** in Kommunikation mit den Kunden das cyber-physische System auch hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Skalierbarkeit und Verlässlichkeit.

Die Schülerinnen und Schüler **reflektieren** die Interaktion zwischen Mensch, Maschine und künstlicher Intelligenz und diskutieren auch ethisch-moralische Aspekte des Einsatzes von künstlicher Intelligenz.

Die Karriereplanung

- 1 Die Grundstruktur eines Betriebes
 - 1.1 Die Begriffe "Betrieb" und "Unternehmung"
 - 1.2 Die Betriebsarten
 - 1.3 Die betrieblichen Grundfunktionen
 - 1.4 Die Produktionsfaktoren
 - die volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren
 - die betriebswirtschaftlichen Produktionsfaktoren
 - 1.5 Die Wirtschaftssektoren
- 2 Die Karriereplanung
 - 2.1 Die Potenzialanalyse
 - 2.2 Die beruflichen Perspektiven und staatliche Förderung
 - 2.3 Die Rollenerwartungen an Mann und Frau
 - 2.4 Die Weiterbildung, Fortbildung und Umschulung
 - lebenslanges Lernen → **AP 2**
 - 2.5 Das Lernen und Arbeiten in der EU
 - 2.6 Die Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung

Laut Lehrplan sollte der Punkt 2 bereits im 1. Lehrjahr im Fach Wirtschaft (Lernbereich 1) behandelt werden. Mit Blick auf die berufliche Perspektive und die Motivation der Auszubildenden wird das Thema Karriereplanung erst am Ende des 3. Lehrjahres vorgestellt.

Stundenverteilung

Klassenstufe 1: **39 UStd. Wirtschaft**
+ **39 UStd. Lernfeld 1 (insg. 40 UStd.)**
+ **39 UStd. Lernfeld 2 (insg. 80 UStd.)**
9 Wochenstunden

Klassenstufe 2: **39 UStd. Wirtschaft**
+ **39 UStd. Lernfeld 6 (insg. 40 UStd.)**
+ **26 UStd. Lernfeld 8 (insg. 80 UStd.)**
+ **26 UStd. Lernfeld 9 (insg. 80 UStd.)**
10 Wochenstunden

Klassenstufe 3: **39 UStd. Wirtschaft**
+ **26 UStd. Lernfeld 10 (insg. 80 UStd.)**
5 Wochenstunden

Hinweis zur Lehrereinsatzplanung:

Im 2. Ausbildungsjahr sollte der Lehrer für Wirtschaft gleichzeitig auch die Lernfelder 6, 8 und 9 unterrichten. Dadurch kann er eigenverantwortlich die zeitliche Reihenfolge der einzelnen Stoffgebiete unter Beachtung des Termins für die IHK-Abschlussprüfung Teil 1 organisieren.